Versöhnungs-Gottesdienst der Firmlinge
Samstag, 09. März 2013/18:30 Uhr
Pfarrkirche Lehen

NETZ – GEFANGEN oder GEHALTEN?

Netz, Blumen, Vase, Gruppenkerze, Leser/innen-Texte

1.
Einzug: Orgel

2.
Lied: Kommt, sagt es allen weiter

3.
Liturgische Begrüßung: Pater Alois

Besondere Begrüßung der Firmlinge und deren Angehörigen

4.
Einführung ins Thema: Pater Alois

Im heutigen Evangelium hören wir das Gleichnis vom verlorenen Sohn oder anders gesagt, vom barmherzigen Vater. Der jüngere Sohn geht von zu Hause weg und bekommt Schwierigkeiten, sein Leben besteht aus Versuchungen und Verstrickungen, vieles geht einfach schief.
Man kann solche Situationen mit einem Netz vergleichen. Das Netz für das Gefangensein in Schuld und Versuchungen. Bei Versuchungen, denken wir an den Reiz, in Geld zu schwimmen, um sich alles leisten zu können. Denken wir an den Wunsch nach Ansehen und an die Faszination von Macht.
Jesus will uns mit diesem Gleichnis sagen, dass er uns von unseren Sünden retten will. Jesus fragt uns: Wollt ihr von mir geführt oder von jemanden anderem verführt werden? Es ist die Liebe Jesu, die hinter dieser ernsten

Frage steht. Es ist seine Barmherzigkeit, die uns zur Umkehr einlädt. Jesus will auf uns nicht verzichten.

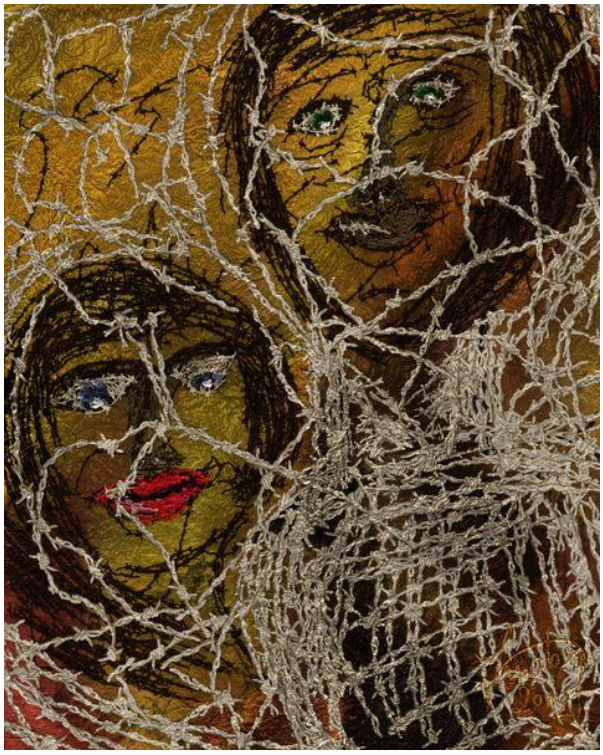
5.
Besinnung (Bußakt): Firmlinge/Pater Alois

Vor den Leser/innen wird ein Netz gehalten

Leser/in 1:
Guter Gott, wie schwer fällt es uns manchmal, zu verzeihen. Am schwersten ist es, sich selbst zu verzeihen. Unsere eigenen Fehler betrachten wir jeden Tag aufs Neue von allen Seiten und unseren Schwächen begegnen wir in gnadenloser Weise.
Herr, erbarme dich

Alle: Herr, erbarme dich

Leser/in 2:
Guter Gott, wie schwer fällt es uns, jemanden wieder zu akzeptieren, nachdem er einen Fehler begangen, unser Vertrauen missbraucht oder wehgetan hat. Wir bleiben lieber in unserem Groll zurück als den ersten Schritt zu tun.
Christus, erbarme dich unser



Alle: Christus, erbarme dich unser

Leser/in 3:
Guter Gott, wie schwer fällt es uns manchmal, unsere eigenen Launen und Empfindlichkeiten zu Gunsten der Gemeinschaft zurückzustellen. Wir überschütten die Anderen mit unserem Ärger und wundern uns, dass die Spannungen zunehmen.
Herr, erbarme dich unser

Alle: Herr, erbarme dich unser

Priester:
Guter Gott, über andere zu lästern fällt uns leicht, anderen zu vergeben scheint uns manchmal unmöglich. Schenke uns ein weites Herz, das andere Menschen mit Großmut und Wohlwollen sehen kann. Amen

6.
Lied: Meine engen Grenzen

7.
Tagesgebet: Pater Alois

8.
Lesung: 2Kor5,17-21 Edith

9 .
Zwischengesang: Eines Tages kam einer

10.
Evangelium: Lk15,11-32 Pater Alois

11.
Predigt: Pater Alois

12.
Glaube an die große Hoffnung: Firmlinge/Pater Alois

Netz wird als Schale aufgehalten und nach jedem Text wird eine Blume hineingelegt

Pater Alois:
Wir kommen jetzt wieder zu unserem Netz. Das Netz kann auch jemanden auffangen, halten. Der Sohn kehrt zum Vater zurück, die Liebe des Vaters gibt ihm wieder Halt. Durch seine Rückkehr hat sein Leben wieder Sinn bekommen. Das Netz der Liebe und Geborgenheit des Vaters gibt ihm wieder Lebens-Kraft.

Leser/in 1:
FREUEN dürfen sich alle, die niemals vergessen, wie Gott die Menschen liebt, auch wenn sie nicht alles können, nicht die Besten, Liebsten und Schönsten sind. Gott wird ihnen zeigen, wie gut ihnen seine Liebe tut.

Liedruf: In deinem Namen wollen wir *(nur Textzeile)*

Leser/in 2:
FREUEN dürfen sich alle, die nicht nur sich selbst sehen, sondern auch die Freuden und Sorgen anderer, die erkennen, wie lieblos es ist, über andere Falsches oder Schlechtes zu reden, die nicht immer andere an die Seite stoßen, um selber die Nase vorn zu haben. Gott wird ihnen zeigen, wie schön es ist, gut zu sein.

Liedruf: In deinem Namen wollen wir

Leser/in 3:
FREUEN dürfen sich alle, die Gottes Liebe wie ein Licht in die Welt tragen, die sich bemühen, andere Menschen zu verstehen, die trösten können, wenn jemand traurig ist, die teilen können, wen es nötig ist. Gott wird sie froh machen.

Liedruf: In deinem Namen wollen wir

Leser/in 4:
FREUEN dürfen sich alle, die nicht vorübergehen, wenn jemand Kummer hat, die mitleiden, wenn sie sehen, wie es anderen schlecht geht, die kranke Menschen nicht vergessen, sondern ihnen beistehen. Gott wird bei ihnen sein.

Liedruf: In deinem Namen wollen wir

Leser/in 5:
FREUEN dürfen sich alle, die gut miteinander umgehen, die jedem in der Familie und in der Klasse mit Achtung begegnen, die spüren, wenn der andere sie braucht, die sehen, dass Arbeit geteilt werden muss, die ihr Haus öffnen für andere, die Freundschaften nicht zerstören. Sie werden erleben, wie Gott ihr größter Freund ist.

Liedruf: In deinem Namen wollen wir

Leser/in 6:
FREUEN dürfen sich alle, die andere nicht unterdrücken, die keine Gewalt anwenden, die alle Menschen achten, ob weiß oder schwarz oder gelb. Gott wird ihnen zeigen, wie glücklich es macht, in Frieden zusammenzuleben.

Liedruf: In deinem Namen wollen wir

Leser/in 7:
FREUEN dürfen sich alle, die sich dafür einsetzen, dass die kleinen und großen Kriege aufhören, die mithelfen, einen weiten Friedensbogen zu spannen, die unsere Erde als Gottes Schöpfung achten und versuchen, sie zu behüten. Gott wird es ihnen tausendfach vergelten.

Liedruf: In deinem Namen wollen wir

Leser/in 8:
FREUEN dürfen sich alle, die große Schwierigkeiten bekommen, weil sie den Traum von Gottes schöner Welt in diese Welt bringen wollen. Sie werden mit Gott in großer Freude zusammen sein.

Liedruf: In deinem Namen wollen wir

13.
Fürbitten:

Pater Alois/Joe

Nach jeder Fürbitte wird eine Blume vom Netz in eine Vase gesteckt

Pater Alois:
Guter Vater, du willst, dass wir zu dir heimkehren. Alles, was wir von dir erhoffen, schenkst du uns schon, bevor wir es aussprechen. Höre unsere Bitten:

1.
Bewahre alle Menschen davor, abgestempelt und abgeschoben zu werden. Wir beten besonders für die, die am Rande der Gesellschaft stehen.

Alle: Wir bitten dich, erhöre uns

2.
Schenke allen Menschen, die an ihrem eigenen Leben schwer zu tragen haben, immer wieder Kraft und Mut zum Neubeginn.

Alle: Wir bitten dich, erhöre uns

3.
Gib uns allen einen klaren Blick für unsere eigenen Schwächen und Fehler. Wir beten besonders um die Gnade, umkehren zu können, um dir zu begegnen.

Alle: Wir bitten dich erhöre uns

4.
Gib den Firmlingen die Kraft und Ausdauer, diesen Lebensabschnitt mit all ihren Vorstellungen und Hoffnungen zu füllen und auch Verantwortung zu tragen.

Alle: Wir bitten dich, erhöre uns

5.
Hilf der Gemeinde, die gefirmten Jugendlichen ohne Vorbehalte und mit unterstützender Liebe aufzunehmen.

Alle: Wir bitten dich, erhöre uns

6.
Gib unseren Firmlingen den Mut, sich für eine Kirche einzusetzen, in der Toleranz, geschwisterliche Liebe und Miteinander, Vielfältigkeit an Meinungen und Anschauungen Platz haben.

Alle: Wir bitten deich, erhöre uns

7.
Wir beten für alle Verstorbenen, die in ihrem Leben immer wieder auf dich zugegangen sind.

Alle: Wir bitten dich, erhöre uns

Pater Alois:
Guter Gott, du bist unser liebender Vater. Vor dir brauchen wir uns mit keinem Fehler verstecken. Verzeih uns all unsere Halbherzigkeiten und für uns auf den Weg zu dir, durch Christus unserem Herrn. Amen

14.
Gabenlied: Nimm, o Herr, die Gaben

15.
Präfation: Pater Alois

16.
Heiliglied: Herr, du bist heilig, ja heilig

17.
Einsetzungsbericht: Pater Alois

18.
Vater unser: gesungen

Firmlinge im Kreis um den Altar

19.
Friedensgruß: Pater Alois

20.
Lied: Von guten Mächten wunderbar geborgen

21.
Kommunion: Pater Alois

22.
Meditation: Brigitta

Liebesbrief des Vaters

Liebes Kind!
Ich kenne dich ganz genau, selbst wenn du mich vielleicht noch nicht kennst. Ich weiß, wann du aufstehst und wann du schlafen gehst. Ich kenne alle deine Wege. Ich habe dich nach meinem Bild geschaffen. Du bist mein Kind. Du warst kein Unfall. Ich habe jeden einzelnen Tag deines Lebens in mein Buch geschrieben. Ich habe den Zeitpunkt und den Ort deiner Geburt bestimmt und mir überlegt, wo du leben wirst. Ich habe Pläne für dich, die voller Zukunft und Hoffnung sind. Meine guten Gedanken über dich sind so zahlreich wie der Sand am Meeresstrand. Ich freue mich so sehr über dich, dass ich nur jubeln kann. Wenn dein Herz zerbrochen ist, bin ich dir nahe. Wie ein Hirte ein Lamm trägt, so trage ich dich an meinem Herzen. Eines Tages werde ich jede Träne von deinen Augen abwischen. Und ich werde alle Schmerzen deines Lebens wegnehmen. Ich habe alles für dich aufgegeben, weil ich deine Liebe gewinnen will. Ich frage dich nun: Willst du mein Kind sein? Ich warte auf dich.
In Liebe, dein Vater – dein barmherziger Gott.

23.
Lied: Gib uns allen deinen Geist

24.
Verkündigungen: Pater Alois

25.
Segen und Sendung: Pater Alois